

NEUE ZÜRCHER ZEITUNG

5. Juni 2013

Ein Sexualekundebuch für Kinder

DAS machen?

Dossier: [Kinder- und Jugendbücher](#)

Angelika Overath · Aufklärungsbücher für Kinder bewegen sich im prekären Milieu zwischen Prüderie und Missbrauch. «DAS machen?» geht aus von einer (fiktiven) Projektwoche Sexualekunde und ist konzipiert für Kinder von 6 bis 12 Jahren. Kann das aufgehen? Den erzählerischen Faden übernimmt ein geschlechtsneutrales Schüler-Ich, das kein Alter zu haben scheint. Seine Sprache ist verquer erwachsenesteif und scheinbar kinderverständlich: «Sexualität und intime Berührungen eignen sich nicht für Familienfeste oder Strassenbahnen oder andere öffentliche Plätze.» Oft werden pseudonaive Fragen aufgeworfen («Wie viele Gruppen braucht es für Gruppensex?»), deren Erklärungen auf www.DASmachen.net nachzulesen sind. Zu «koitus interruptus» etwa: «Zum Beispiel, wenn ein Kind ins Schlafzimmer kommt oder wenn ein Handy läutet.» Und dann: «Oder wenn ein Paar auf keinen Fall schwanger werden will . . .» Nebenbei: Es sind Frauen, die schwanger werden.

Das Buch gibt sich tolerant und locker (auch bezüglich Homosexualität, Transsexualität), Kinder dürfen sich dem Thema entziehen und statt Wörter wie Klitoris, Prostata und Vorhaut lieber Vokabeln mit doppeltem «s» sammeln (und dabei etwa auf «Orgasmusse» stossen). Die ganzseitigen Illustrationen sind munter (auf dem Pult ein Phallus mit Hoden aus Baguette und Semmeln; neben der Tür eine offene Vulva aus Plüsch). Und doch atmet das preisgekrönte Buch Klassenzimmerduft. Es zeigt Geschlechtlichkeit als Kitzel-Gymnastik. Auch das mag sein. Eine Projektwoche «Erotik» würde jeden Lehrplan sprengen.

Lilly Axster (Text), Christine Aebi (Illustration): DAS machen? Projektwoche Sexualeziehung in der Klasse 4c. 48 S., Fr. 29.50 (ab 8 Jahren, Bestellungen über www.das.machen@bluewin.ch)

www.nzz.ch